
CHRISTUS: Gewinnet die rechte Lehre aus Krisenzeiten

Erbarmend, aber auch erwartungsvoll, blicke ich auf eine durch Krisen bedrängte Menschheit.

Weltweit ausgebreitet hat sich eine Pandemie, die ihr Covid-19 nennt. Kurzzeitig haben die Menschen gehofft, dass das Schlimmste dieser Krise überwunden wäre. Dieses jedoch erwies sich als Irrtum. Erschüttert, vielfach Angst erfüllt erleben die Menschen eine neue „Welle“ dieser bedrohlichen Seuche.

Auch Viele, welche die Dramatik dieser schweren Krankheit, die bei vielen Menschen zum Tode führte, nicht erkennen wollten oder die Existenz dieses Virus leugneten, werden nun eines Besseren belehrt. Es ist zu hoffen, dass die Verleugner, aber auch egoistisch geprägte Menschen, die notwendigen Schutzmaßnahmen akzeptieren, um diese Krankheit nicht weiter auszubreiten.

Ihr fragt euch, liebe Menschen, wodurch diese Seuche entstand und welche Lehren daraus die Menschheit ziehen sollte. So hört mein Wort der Wahrheit, liebe Menschen:

Entstanden ist diese Seuche durch das schreckliche Tier-Leid. Noch niemals wurde, was die Haltung von Zuchttieren betrifft, so gefrevelt, wie zu eurer Zeit. Eure Geschwisterwesen, die unschuldigen Tiere, werden grausam misshandelt von industrieller Züchtung, über die Tiermast bis zur brutalen Schlachtung nach leidvollen Transporten.

Warum? Weil eine falsch belehrte Menschheit an den Verzehr von Geschlachtetem gewöhnt wurde und immer mehr dieser Produkte kaufte. Dass die Menschen mit den tierischen Produkten die Tier-Leiden mitverzehren und dadurch zumindest seelisch krank werden, wird den Menschen verschwiegen. Bis heute ist in den monotheistischen Religionen den Menschen nicht gelehrt worden, dass das göttliche 5. Gebot „Du sollst nicht töten“ nicht nur den Menschen, sondern auch die Tiere miteinbezieht. Das ist so traurig!

Faktum ist, dass das immense Tierleid, das nicht nur die Zuchttiere betrifft, zu einer Virus-Seuche mutiert ist, welche jetzt so schwer auf der Menschheit lastet.

Auch wenn nicht alle Menschen davon betroffen sein werden, so ist es eine Menschheitsaufgabe, sich mitfühlend, hilfsbereit und solidarisch zu verhalten. Ja, da scheiden sich die Geister – auch das ist sehr traurig!

Viele fühlen mit den Betroffenen und wollen sich einschränken, auch in der persönlichen Freiheit. Viele anerkennen die von Experten empfohlenen Schutzmaßnahmen. Viele nehmen Nachteile, wie Einkommensverluste mit Verständnis in Kauf.

Jedoch lehnen sich Viele, vor allem an Genuss und falsch verstandene Freiheit „gewöhnte“ Menschen gegen notwendige Einschränkungen auf.

Sie wollen nicht verzichten, obwohl es nur ein Verzicht über eine begrenzte Zeitspanne wäre. Und so ist eine verwöhnte Wohlstands-Menschheit gespalten, das ist sehr schade.

Was ihr aus dieser Krise lernen sollt, liebe Menschen? Ihr sollt zu mehr Solidarität finden, denn daran mangelt es noch sehr. Alle Menschen, auch Jene in entfernten Ländern, sind eure Brüder und Schwestern. Vielen dieser „Entfernten“ geht es schlechter als euch, da sie in ihren Ländern kein stützendes Sozialsystem vorfinden. Wenn sie kein Geld besitzen, finden sie in den Spitälern keine Aufnahme!

Ihr jedoch seid gut abgesichert - anerkennt es und klagt nicht, wenn ihr für eine gewisse Zeit Einkommens-Einbußen ertragen müsst. Das Unterhaltungsleben in vielen Ländern wurde reduziert oder ganz untersagt. Diese Beeinträchtigung ist doch nur für eine gewisse Zeit!

Es sollte trotz allem in euren Herzen eine große Dankbarkeit aufleuchten. Wenn ihr Menschen der Wohlstandsregionen krank seid, werdet ihr medizinisch gut betreut. Wenn ihr die Arbeit verliert, so bekommt ihr staatliche Unterstützung. Fast alle von euch haben eine angemessene Wohnung oder gar ein Haus.

Ihr solltet das Geschenk der Freundschaft, der Liebe, des Mitgefühls, mehr schätzen. Klaget nicht so viel, sondern anerkennt, dass es euch trotz einiger Einschränkungen noch sehr gut geht. Auch wenn ihr vorübergehend Freunde nicht treffen oder Verwandte in Nachbarländern nicht besuchen könnt, so ist ein telefonischer Kontakt auch ein positiver Ersatz.

Ihr lebt in der sogenannten modernen Zeit. Ihr solltet herausfinden aus einem Diktat des Konsumlebens. Werdet kreativ! Beginnt wieder zu lesen, zu musizieren, zu singen! Denkt mit viel Liebe an eure Freunde und Angehörigen – eure Lichtgedanken eilen sogleich dorthin, um zu stärken oder zu trösten.

Macht den Angst erfüllten Mitmenschen Mut und weiset sie hin auf die Kraft des Gebets und des GOTT-Vertrauens. Löset euch auch selbst vom Sog der Angst-Gedanken. Jede Krise – und auch jede Seuche – vergeht. Jedoch sollte der Mensch gestärkt aus einer Notsituation hervorgehen.

Verbindet euch vertrauend mit mir, eurem Erlöser. Ihr seid – oh, vergesst es nicht andauernd – meine materiellen Körper, durch welche ich so gerne segensreich wirken möchte. Wenn ihr helfen wollt und euch nicht schlüssig seid, wie und womit, dann fragt mich. Ich freue mich über jeden Menschen, der GOTT mit solidarischer Liebe dienen will.

Wenn ihr spazieren geht, so gedenket der vielen Naturgeschwister in eurer Umgebung. Denkt an die unzähligen Elementarwesen, die euch so treu dienen in der Pflanzen- und Mineralwelt. Bringt gute, lichte Segensgedanken aus euch hervor. Von Engeln werden sie gerne aufgenommen, verstärkt und an Orte der Leiden gebracht.

Und, wenn diese Krise überwunden sein wird und euer gewohntes Leben wieder Fahrt aufnimmt – bei allem verständlichen Aufatmen – verbleibt in einer vernünftigen Bescheidenheit.

Lebet die Lehren aus dieser Krise:

Dank an GOTT und Seine lichten Wesen.

Freude an wieder möglichen Kontakten mit Freunden und Familie.

Wertschätzung der Natur und ihrer Lebewesen.

Schutz der Tiere – auch durch eine Not wendende Korrektur eurer Ernährung und Bekleidung.

Licht vermehrende Produktion von Segensgedanken

Mehr Kommunikation mit mir und eurem Schutzengel

Ihr selbst sollt und könnt diese Empfehlungsliste verlängern.

Wenn ihr nun sagt: „Lieber Christus, wir haben ja die Tiere geliebt und uns gesetzmäßig ernährt. Wir haben uns um gute Gedanken bemüht und auch viel gebetet. Dennoch sind wir von dieser Krise betroffen – ist das gerecht?“

So sage ich euch in Liebe: Ihr alle wart schon viele Male auf der Erde. In früheren Zeiten habt auch ihr euch versündigt mit schlechten Gedanken und Handlungen. Aus dem Menschheitsdenken vergangener und aktueller Zeit hat sich das Gute und Schlechte auf der Erde manifestiert. Auch wenn ein aktuelles Fehlverhalten nicht gegeben ist, so sühnt ihr als Teil der Menschheit mit und traget Altlasten ab. Sollte – was sehr selten ist – in eurem Lebensbuch keine Altlast mehr verzeichnet sein, so bekommt ihr im nächsten Leben einen guten Ausgleich.

Nun habe ich euch meine Sicht dargelegt und hoffe, dass ihr die vorhandene Krisensituation mit Verständnis und rechtem Verhalten meistert. Immer, ihr lieben Menschen, dürft – ja sollt – ihr euch mit mir besprechen. Ich helfe euch gerne und stütze euch in jeder Notlage.

Empfanget nun meinen Segen und meinen Liebesstrahl, wie immer vereint mit MARIA:

Euer Heiland und Erlöser

CHRISTUS